

Gottlieb Friedrich Lorenz

Mit Bewilligung hiesiger Obrigkeit wird heute, Donnerstags, auf hiesigem Rathhause gegeben: Der Sklavenhändler von Smyrna. Ein von dem Französischen des Hn. Champforr, durch Hn. v. Brahm bearbeitetes Lustspiel in einem Aufzuge ... Hierauf folgt ein aus dem Französischen des Herrn Baron von Serrieres durch Hn. Stephanie, dem jüngern, frey übersetztes Singspiel, mit der Musik des Hn. Umlauf ... genannt: Die pücefarbnen Schuhe, oder Die schöne Schusterinn ... : Schwerin, den 10ten Januar 1788.

[Schwerin]: [Verlag nicht ermittelbar], [1788]

<http://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn1808523539>

Druck Freier  Zugang



Mit Bewilligung hiesiger Obrigkeit
wird heute, Donnerstags,
auf hiesigem Rathhause
gegeben:
**Der Sklavenhändler von
Smyrna.**

Ein nach dem Französischen des Hn. Champfort, durch Hn. v. Brahm bearbeitetes
Lustspiel in einem Aufzuge.

Personen:

Hassan, ein Türke, Einwohner zu Smyrna.	•	Herr Meyer.
Jayde, Gattinn des Hassan.	•	Madame Rosenberg.
Dornal, ein Marseiller.	•	Herr Friedach.
Amalie, Braut des Dornal.	•	Mademois. Linck.
Kaled, ein Sklavenhändler.	•	Lorenz.
Nebi, ein Türke.	•	Herr Wagner.
Fatme, Slavinn der Jayde.	•	Madame Wagner.
Andre, Bedienter des Dornal.	•	Herr Kunge.
Ein Spanier.	•	Herr Toscani.
Ein Welscher.	•	Herr Beinhofer.
Ein Greis, der ein Thier und Sklave ist.	•	Herr Schmied.

Der Schauplatz ist zu Smyrna in einem gemeinschaftlichen Garten des Hassan und Kaled, deren beyde Häuser die Aussicht auf das Meer haben.

Hierauf folgt

ein aus dem Französischen des Herrn Baron von Serrieres durch Hn. Stephanie, dem jüngern, frey übersetztes Singspiel, mit der Musik des Hn. Umlauf, K. K. Kapellmeister in Wien, genannt:

Die pucefarbnen Schuhe,
oder
Die schöne Schusterinn.

Personen:

Baron von Dikourt, Dragoner-Hauptmann.	•	Herr Wachsmann.
Michel, sein Bedienter.	•	Herr Toscani.
Sock, Schustermeister.	•	Herr Beinhofer.
Lehne, dessen Weib.	•	Mademois. Schmidt.
Hans, Sock's Sohn erster Ehe.	•	Herr Wagner.
Gretchen, ein Stubenmädchen.	•	Mademois. D'Arien.
Ein Unterofficier von den Dragonern.	•	Herr Kunge.

Die Handlung geht in einer Gränzstadt im Elßas vor.

Die Arien dieses Singspiels sind gedruckt bey'm Eingang das Stück zu 4 fl. zu haben.

Das Legegeld des ersten Plazes ist	24 fl.
des zweyten	16 fl.
des dritten	8 fl.

Um alles Unangenehme der bisher gelösten und zurückgebliebenen Billets zu vermeiden, wird künftig kein Billet mehr in des Direktors Behausung, sondern Abends bey'm Entrée zu haben seyn.

Der Ordnung wegen kann Niemand, weder bey den Proben, noch unter der Vorstellung aufs Theater gelassen werden.

Um 4 Uhr wird die Entrée eröffnet. Der Anfang ist um 5 Uhr.
Das Ende um 8 Uhr.

Schwerin, den 10ten Januar 1788. Gottlieb Friedrich Lorenz.

Mit Bewilligung hiesiger Obrigkeit
wird heute, Donnerstags,
auf hiesigem Rathhause
gegeben:
**Der Sklavenhändler von
S m y r n a.**

Ein nach dem Französischen des Hn. Champfort, durch Hn. v. Brahm bearbeitetes
Lustspiel in einem Aufzuge.

P e r s o n e n:

Hassan, ein Türke, Einwohner zu Smyrna.	•	Herr Meyer.
Jayde, Gattin des Hassan.	•	Madame Rosenberg.
Dornal, ein Marseiller.	•	Herr Friedb. G.
Amalie, Braut des Dornal.	•	Mademois. Linck.
Kaled, ein Sklavenhändler.	•	Lorenz.
Nebi, ein Türke.	•	Herr Wagner.
Fatme, Slavinn der Jayde.	•	Madame Wagner.
Andre, Bedienter des Dornal.	•	Herr Kunge.
Ein Spanier.	•	Herr Toscani.
Ein Welscher.	•	Herr Beinhofser.
Ein Greis, der ein Türke und Sklave ist.	•	Herr Schmied.

Der Schauplatz ist zu Smyrna in einem gemeinschaftlichen Garten des Hassan und Kaled, deren beyde Häuser die Aussicht auf das Meer haben.

Hierauf folgt

ein aus dem Französischen des Herrn Baron von Serrieres durch Hn. Stephanie, dem jüngern, frey übersetztes Singspiel, mit der Musik des Hn. Umlauf, K. K. Kapellmeister in Wien, genannt:

Die pucefarbnen Schuhe,
oder
Die schöne Schusterinn.

P e r s o n e n:

Baron von Pikourt, Dragoner-Hauptmann.	•	Herr Wachsmann.
Nichel, sein Bedienter.	•	Herr Toscani.
Sock, Schustermeister.	•	Herr Beinhofser.
Lehne, dessen Weib.	•	Mademois. Schinde.
Sans, Socks Sohn erster Ehe.	•	Herr Wagner.
Gretchen, ein Stubenmädchen.	•	Mademois. D'Arien.
Ein Unterofficier von den Dragonern.	•	Herr Kunge.

Die Handlung geht in einer Gränzstadt im Elsaß vor.

Die Arien dieses Singspiels sind gedruckt bey dem Eingang das Stück zu 4 fl. zu haben.

Das Legegeld des ersten Plazes ist	•	•	•	24 fl.
• • des zweyten	•	•	•	16 fl.
• • des dritten	•	•	•	8 fl.

Um alles Unangenehme der bisher gelösten und zurückgebliebenen Billets zu vermeiden, wird künftig kein Billet mehr in des Direktors Behausung, sondern Abends bey der Entrée zu haben seyn.

Der Ordnung wegen kann Niemand, weder bey den Proben, noch unter der Vorstellung aufs Theater gelassen werden.

Um 4 Uhr wird die Entrée eröffnet. Der Anfang ist um 5 Uhr.
Das Ende um 8 Uhr.

Schwerin, den 10ten Januar 1788. Gottlieb Friedrich Lorenz.

